

Europas grösster Skulpturenpark geht in die sechste Runde

TEXT: ARMANDO BIANCO, BILDER: PETER DE JONG

Am Samstag, 9. Mai, wird in Bad Ragaz die Bad RagARTz eröffnet. Zu sehen ist Europas grösster Skulpturenpark an drei Standorten: in Bad Ragaz, in Vaduz und – mit dem Festival der Kleinskulpturen – im Alten Bad Pfäfers. Über 90 Bildhauerinnen und Bildhauer stellen ihre Werke aus.

Grosse Namen präsentieren von Mitte Mai bis Anfang November beidseits des Rheins, in Bad Ragaz, Vaduz und im Alten Bad Pfäfers, ihre Werke. Die Initianten, das Ehepaar Rolf und Esther Hohmeister (und mit ihnen viele weitere Kräfte), sind bereits voller Vorfreude: «Diese Ausstellung soll ein Leuchtturm in der Kunstwelt sein. Wir freuen uns, dem Publikum erneut ein grossartiges Orchester von internationalen Künstlern zu präsentieren. Das Niveau der 6. Triennale soll zeigen, wo die Latte hängt», so Rolf Hohmeister. Ein Blick auf die Liste der über 90 Künstlerinnen und Künstler bestätigt seine Aussage: David Bill, Robert Indermaur, Igor Mitoraj, Sophia Vari, Mimmo Paladino, Werner Pokorny, Xavier Mascara, Kan Yasuda, Valdes Manolo und andere grosse Namen kommen darauf vor.

Eine Erfolgsgeschichte

Man erinnert sich: Weit über eine Million Besucher haben seit der 1. Schweizerischen Triennale der Skulptur im Jahr 2000 den Weg nach Bad Ragaz und Vaduz sowie ins Alte Bad Pfäfers gefunden. Insgesamt 258 Kunstschaf-



Präzision ist gefragt: Mit einem Kran wird eine meterhohe Eisenskulptur passgenau auf ihren Sockel gehievt.

fende aus 29 Nationen haben die Ausstellung in diesen 15 Jahren zu einer weltweit beachteten Skulpturenschau gemacht. An der 5. Triennale im Jahr 2012 zählten die Organisatoren insgesamt 750 Führungen, davon 170 für Schulklassen, Workshops für 2500 Kinder und 100 Events für Vereine und Firmen.

Was anfänglich noch skeptisch beäugt wurde, hat sich dann zum kulturellen Grossanlass mit europäischer Strahlkraft entwickelt. Bad RagARTz gilt international als der Skulpturenanlass und entwickelt sich dank der grossen Besucherzahl zunehmend auch zu einem Wirtschaftsfaktor. Nun wollen die Macher der Weltmarke Bad RagARTz mit der sechsten Ausgabe an den Erfolg vergangener Tage anknüpfen. Der Startschuss dazu ist nur noch wenige Tage entfernt. Das Motto 2015 lautet «sehen – verstehen – lieben». Jede Skulptur soll ein Intermezzo für Wandelnde sein, den Augenblick geniessend.

Ehre für H. R. Giger

«Es ist unser Ziel, mit der 6. Triennale den Zeitgeist zu treffen und dort künstlerisch weiterzu-

denken, wo andere aufhören», sagt Rolf Hohmeister voller froher Erwartung. Die Wirkung von Kunst im sozialen Raum und in der Natur wirkt wechselseitig, der Übertritt auf dem zehn Kilometer langen Ragazer Skulpturenweg vom Dorfkern in die Erholungszone wird spielerisch gestaltet. Komprimierter und im Effekt zugleich kontrastreicher werden die 40 Kunstwerke in der Vaduzer Innenstadt sein, für die man in der Planung grössten Wert auf die Platzierung gelegt hat. Das Erlebnis, mit der Kunst mitten in einem Dorf in eine emotionale Konversation zu treten, hat seinen ganz besonderen Reiz.

Der letztes Jahr verstorbene Churer Künstler H. R. Giger erhält an der Bad RagARTz eine spezielle Ehrung. In der Halle des Dorfbades in Bad Ragaz erstellen die Organisatoren eine «Hall of Fame». Die Ausstellung mit Gigers Werken ist eines der Highlights der diesjährigen Ausgabe. Man sei noch einen Tag vor Gigers Tod mit dem Künstler in Kontakt gewesen, erzählt Rolf Hohmeister. Für die Organisatoren sei es deshalb keine Frage



Tonnenschwere Kunst: Anfang April wurden die Skulpturen von Mitarbeitern der Firma Käppeli Bau aufgestellt.

gewesen, Giger nach seinem Ableben an der diesjährigen Bad RagARTz speziell zu ehren.

Kein Eintritt

Hinter der Marke Bad RagARTz steckt aber noch viel mehr, zum Beispiel die Führerinnen und Führer, die Gäste aus nah und fern durch die Kunstlandschaft begleiten. Sie geben aber nicht nur nüchternes Wissen weiter, sie kennen Anekdoten, sie versprühen Emotionen und vermitteln Zusammenhänge. Angeboten wird an der 6. Bad RagARTz eine ganze Palette von Führungen. Es gibt kurze und ausgedehnte Spaziergänge, ebenso Abendführungen oder Vollmondführungen. Die Führungen haben

einen ganz besonderen Reiz. Da sich die international beachtete Ausstellung über sechs Monate erstreckt, macht die Umgebung und mit ihr die Skulpturen den Wandel vom Sommer in den Herbst durch.

Das Budget für diese Ausstellung 2015 beläuft sich auf rund 1,9 Millionen Franken, und das bei null Franken Eintritt. Bad RagARTz ist kein Museum. Es gibt keine Türe und keinen Eintritt. Man braucht nur die Bereitschaft, der Kunst auf Schritt und Tritt begegnen zu wollen. Hinter der Bad RagARTz stehen viele Menschen und Gönner aus Liechtenstein, Graubünden und der Schweiz sowie vielen Ländern rund um den Globus, die

mit viel Mut, Herz und Passion ihren Teil zum Gelingen der Skulpturenausstellung beitragen.

INFOS

6. Schweizerische Triennale der Skulptur
9. Mai bis 1. November
Eröffnungsfest in Bad Ragaz:
Samstag, 9. Mai, 16 Uhr
Eröffnungsfest in Vaduz:
Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr
Vernissage Festival der Kleinskulpturen im Alten Bad Pfäfers:
Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr
Dorf Art: Kunst- und Künstlerfest für Einheimische und Gäste am Samstag, 15. August, 10 Uhr
Katalog: 30 Franken
www.badragartz.ch



Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Die Bad RagARTz besteht durch die enorme Vielfalt der ausgestellten Werke.

Ein vielversprechender erster Eindruck: Kunstwerke aus verschiedenen Materialien ziehen die Besucher in den Bann.